



Katholischer Burschenverein Hahnbach e.V.



Chronik des KBV Hahnbach Das Jahr 2008

Zusammengestellt von Markus Kredler, KM[at]markus-kredler.de, Stand: **28.04.2018**, Irrtümer nicht ausgeschlossen!

Samstag, 13. Januar

Christbaumentsorgung

Wegen den Vorbereitungen zur Christbaumversteigerung wurden kurzfristig Fahrer und Hilfe organisiert, die mit ihren Traktoren und Anhängern die Christbäume der Hahnbacher Bevölkerung einsammelten. Dies geschah alles am 13. Januar vormittags, während der andere Teil der Burschen, die Bühne für die Versteigerung vorbereitete.

Samstag, 13. Januar

Christbaumversteigerung

Am 13. Januar um 19 Uhr fand im Saal des Gasthaus Ritter die Christbaumversteigerung statt. Die Versteigerer in Schwarz-Weiß, allesamt ehemalige Burschen (Josef Iberer, Josef Rauch (Beck`n Sepp) und Michael Böhm) versteigerten die Bauernseufzer zu Bestpreisen. Nahezu jeder kam auf seine Kosten. Viele wertvolle Sachspenden wurden versteigert. Torten, Weine und Geschenkkörbe sorgten für das leibliche Wohl. Auch so mancher Knecht wurde in Einzelteilen versteigert. Nicht zu vergessen sind natürlich auch die Fahrkarten für die Busfahrt zum Zoigl am 8. Februar. Innerhalb kürzester Zeit kamen alle 60 Karten unter den Hammer. Dank einer guten Organisation und eines flotten Kassenteams konnte bereits nach der Gipfelversteigerung der eingenommene Betrag bekannt gegeben werden! Das Ergebnis konnte sich durchaus sehen lassen. Somit war der Grundstock für das 100 jährige Gründungsjubiläum gelegt.

Freitag, 19. Januar

Gemeindeball

Bereits am 19. Januar stand mit dem Gemeindeball schon der Fasching vor der Tür. Im Jugendheim traf man sich bereits, bevor wir gemeinsam Richtung Rittersaal aufbrachen. Neben dem Barbesuch standen natürlich auch einige Tänze auf dem Programm.

Samstag, 27. Januar

Mitgliederversammlung

Am 27. Januar lud die Vorstandschaft und der Festausschuss um 19 Uhr die Burschen zur Mitgliederversammlung ins Jugendheim ein. Nach der überaus erfolgreichen Christbaumversteigerung stand nun dem Fest von finanzieller Seite her nichts mehr im Wege. Des Weiteren wurde Sebastian Wiesneth als neuer Jugendheimwart in den Festausschuss und die Vorstandschaft gewählt, nachdem Johannes Gebert seinen Hochzeitstermin für April 2008 bekannt gab.

3. Februar

Faschingszug

Am 03. Februar befand sich der Markt wieder im Ausnahmezustand. Grund hierfür war der Faschingszug. Der „Gaudiwurm“ schlängelte sich bei schönstem Wetter wie jedes Jahr von der Umgehungsstraße durch den Marktkern, zum ersten mal auch um den Kreisverkehr bis zum Amberger Tor, wo wieder die Burschenbar die durstigen Besucher mit Schnaps, Bier und guter Partymusik versorgte. Thema – wie konnte es anders sein – war natürlich das bevorstehende 100-jährige Jubiläum vom 16. bis 18. Mai.

8. Februar

Zoigl-Fahrt

Am 8. Februar stand die Fahrt zum Zoigl nach Neuhaus auf dem Programm. Bereits im Bus konnte man sich auf einen „feucht-fröhlichen“ Abend mit Bier und manchem Stamperl einstimmen. Beim Zoigl angekommen wurde gutes Bier vom Kommunbrauer und eine deftige Brotzeit zu günstigen Preisen gereicht. So mancher nahm sich auch für die Heimfahrt noch eine Flasche mit einer Maß Inhalt mit.

20. März

Agape im Jugendheim

Wie jedes Jahr am Gründonnerstag, 2008 der 20. März fand ab 21.30 Uhr im Jugendheim die Agapefeier statt. Bei Wein und Brot wurde zusammen Gesungen.

29. März

Patenbitten in Aschach

Am 29. März fuhren wir nach Aschach. Mit Musik zogen wir mit beiden Fahnen vom Bienenhof bis an den Dorfplatz in Aschach. Dort wurden wir schon vom KBV Aschach, deren Festdamen sowie vielen Zuschauern in Empfang genommen. Nachdem die beiden Vorstände Wolfgang Gebert und Stefan Gericke, sowie der Festausschussvorsitzende Thomas Erras auf dem Holzscheit kniend die Patenbitte vorlasen und diese vom Aschacher Vorstand angenommen wurde, wurde das mitgebrachte Bierfass allerdings mit einigen Problemchen angezapft. Die Aschacher Feuerwehr hatte bereits ihr Feuerwehrhaus für uns vorbereitet. Braten und Freibier waren geboten. Die Aschacher spielten kräftig auf, und es wurde bis in die Morgenstunden gefeiert.

100-jähriges Jubiläum

Der Katholische Burschenverein Hahnbach feiert sein 100-jähriges Jubiläum. Als im November 1908 laut Vereinschronik die erste Besprechung im damaligen „Platzer'schen Gasthaus“ stattfand, war es der Start für eine „atemberaubende Karriere“ dieses Vereins, der in diesem Moment schon 46 ordentliche Mitglieder zählte. Gründungsfest war im Dezember 1908 im „Saal der Post“. Im Januar 1909 wurde Josef Iberer Chef der ersten Vorstandschaft. Pfarrer Maximilian Knerr war erster Präses, bis 1928. Im Februar 1909 gab es schon die erste Theateraufführung, der unzählige weitere folgten. Pfingsten 1913 fand die Fahnenweihe statt. Die Farben Grün für die Hoffnung, Weiß für die Freude und Rot als Symbol der Liebe sind seitdem die Farben des KBV Hahnbach, auf der Fahne von oben nach unten. Der KBV entwickelte sich seitdem zu einer nicht mehr weg zu denkenden Institution im kirchlichen und gesellschaftlichen Leben der Marktgemeinde. Rund 150 ordentliche Mitglieder gehören inzwischen zum KBV Hahnbach. Damit vom 16. bis 18. Mai das Fest zum Jubiläum dem Burschenverein alle Ehre macht, treffen sich schon seit vielen Monaten die Mitglieder des Festausschusses im Heim des KBV im Feuerwehrhaus. Jetzt gehen die Vorbereitungen in die „heiße Phase“. Die Köpfe der Verantwortlichen, mit Vorsitzendem Wolfgang Gebert an der Spitze, „rauchen“ da ganz schön. Nicht nur die ganze Planung des Zeit- und Programmablaufes, auch die Erstellung einer Festschrift, ein Zelt auf der Gockelwiese, Absprachen und Vereinbarungen mit Musikgruppen, die auftreten

und nicht zuletzt der Kontakt zu den anderen Vereinen und vor allem zum Patenverein KBV Aschach sind Dinge, die enorm viel Arbeit bringen. Inzwischen aber ist das Wichtigste geschafft und ein vorläufiges Programm erstellt: Im Festzelt auf der Gockelwiese wird zum Auftakt am Freitag, 16. Mai, ein Jugendabend mit der Band „Pop nach 8“ stattfinden. Am Samstag folgt der „Kirwa-Abend“ mit der Band „Wöiderawöll“. Der Sonntag beginnt mit Kirchenzug und Festgottesdienst, anschließend Frühschoppen. Der große Festzug wird dann gegen 14 Uhr durch Hahnbach ziehen und der Jubiläumsausklang im Festzelt mit der Band „D'Sandler“ stattfinden. Nächster wichtiger Termin wird der 29. März sein, da geht es nämlich zum Patenbitten nach Aschach. Voraussichtlich ab Ende April wird die Festschrift zur Verfügung stehen.

Patenbitten in Aschach

„Patenbitten im lauen Frühlingslüfter!“ erlebten viele Zuschauer in Aschach. Mit Fahnen und Musikanten marschierte eine Abordnung des Katholischen Burschenvereins Hahnbach zum Dorfplatz in Aschach, wo schon die Leute des dortigen KBV warteten. Nachdem die Fahnen der beiden KBV's sich „begrüßt“ hatten, knieten der Hahnbacher KBV-Vorsitzende Wolfgang Gebert, sein Stellvertreter Stefan Gericke und der Festausschuss-Vorsitzende Thomas Erras auch schon auf dem Holzscheit. In Versform brachten sie ihre Bitte vor, dass doch die Aschacher beim 100-jährigen Jubiläumsfest die Patenschaft übernehmen sollten. Gerührt von so viel Demut und Dichtkunst, mit einem interessierten Seitenblick auf das von den Hahnbachern mitgebrachte „Bierfassl-Wagerl“, erhörten die Aschacher erfreulich spontan die Hahnbacher und sagten die Patenschaft zu. Da war auf beiden Seiten die Freude groß, vor allem bei den beiden Vorsitzenden Wolfgang Gebert und Michael Rieß. Das besagte Fasserl wurde, wenn auch mit ein paar kleinen Problemen, gleich angezapft. Die Urkunden wurden ausgetauscht, Hände geschüttelt und mit dem „Fasserlbier“ angestoßen auf ein erfolgreiches gemeinsames Fest im Mai in Hahnbach. In einem Zelt am Feuerwehrhaus ging es dann nach dem offiziellen mit dem gemütlichen Teil weiter.

20. April

„Tag des offenen Hauses“ am 20. April

„Tag des offenen Hauses“ wird zu kleinem Volksfest! Hunderte kamen bei dem schönen Frühlingswetter am Sonntag zum Feuerwehrhaus, in dem neben der Freiwilligen Feuerwehr Hahnbach noch Bayerisches Rotes Kreuz mit Bereitschaft und Wasserwacht Hahnbach, die Hahnbacher Marktbläser, der Katholische Burschenverein mit Mädchengruppe die KEBEltern-Kindgruppe und der VDK ihr Zuhause haben. Von den Marktbläsern und den Offiziellen der Marktgemeinde angeführt, ging der Kirchenzug nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche mit den Fahnen-Abordnungen der Vereine zum Feuerwehr (Vereins-)haus. Dort segnete Pfarrer Thomas Eckert das neue Rotkreuzheim (siehe extra Bericht). Danach ging es mit Bratwürsten vom Grill und einer frischen Halben zum Frühschoppen vor dem Feuerwehrhaus. Die Marktbläser spielten flott auf und erste Besucher marschierten durch das offene Haus der Vereine. Am ganzen Tag gab es neben der Ausstellung der Gerätschaften von Wasserwacht und BRK-Bereitschaft auch eine Ausstellung von Feuerwehrfahrzeugen. Für Jung und Alt interessant und spannend dann am frühen Nachmittag die Vorführungen von BRK und Feuerwehr mit nachgestellten Unfallsituationen (Motorrad- und Fahrradunfall, schwere Verbrennung), sowie Gefahrensituationen im Zusammenhang mit Brandherden (brennendes Fett, erhitzte Spray-Dosen). Friedlich ging es derweil bei der Eltern-Kindgruppe und den Marktbläsern im Haus selbst zu. EKG machte Kindern Freude mit einer großen Schminkaktion, während die Musiker ihre Blasinstrumente allen interessierten Besuchern vorführten. Auch die Kleinsten der Musikalischen Früherziehung waren im Einsatz. Die VDK-Leute standen bereit, um interessierte Besucher über ihre Arbeit zu informieren. Draußen ging es gemütlich bei Kaffee und Kuchen oder einer anderen Brotzeit weiter. Die Sonne lachte froh vom weißblauen Himmel und sogar der Storch blickte erstaunt und irgendwie zufrieden vom Amberger Tor. So erlebte Hahnbach mal wieder ein schönes Fest, das wegen der weiterwandernden Sonne am Ende im Färbergarten, gegenüber dem Feuerwehrhaus, ausklang. Alle Besucher waren sich einig, dass der Markt Hahnbach stolz sein kann auf dieses „Haus der Vereine“. Bürgermeister und Marktgemeinderat, sowie der Hahnbacher Kulturausschuss und die Pfarrgemeinde, stehen bekanntlich auch den Vereinen immer wohlwollend zur Seite.

Aufbau Gründungsfest

Bereits am 19. April begannen die ersten „sichtbaren“ Vorbereitungen für das Gründungsfest. An diesem Tag wurden die Schilder mit dem Programm in Ammersricht, und in Hohenzant, Hirschau und an den Ortseinfahrten aufgestellt. Für das Plakatieren wurden den Mitgliedern Routen zugeteilt. Diese wurden

selbstständig abgefahren. Am 8. Mai informierte der Festausschuss ab 20 Uhr im Jugendheim über den aktuellen Stand der Planungen und teilte den einzelnen Arbeitsgruppen die Mitglieder zu. Ab dem 10. Mai begannen die Aufbauarbeiten am Festplatz. Die Zeltfläche musste abgesteckt werden, am 13. Mai wurde ab 8.00 Uhr das Zelt aufgestellt. Durch die hervorragende Mitarbeit vieler Mitglieder war das Zelt bald aufgestellt, der Boden verlegt und der Festplatz, der zuvor eher einem Acker ähnelte, geschottert. Dies sogar noch während des Festverlaufs.

Auftakt 100-Jahrfeier

Schwungvoller Auftakt bei der 100-Jahrfeier des Katholischen Burschenvereins! Als die Abordnung des Patenvereins KBV Aschach am Freitag mit Musik ins Festzelt auf der Gockelwiese einmarschierte, war das sozusagen der Startschuss zum Festwochenende. Sofort kam Stimmung auf, die sich noch steigerte, als der Schirmherr, Bürgermeister Hans Kummert, im Beisein des Ehrenschirmherrn, Kirchenpfleger Konrad Huber, mit dem Anstich des ersten Bierfasses ganz offiziell die Jubiläumstage eröffnete. Die Gruppe der Aschacher und die Festdamen des Jubelvereins sorgten dann ebenso für Stimmung wie die beiden KBV-Vorsitzenden Wolfgang Gebert (Hahnbach) und Michael Riß (Aschach), die zusammen mit den Ehrengästen auf einen harmonischen Verlauf der Feierlichkeiten anstießen. Am Abend sorgten die Leute von „Pop nach 8“ im sehr gut gefüllten Festzelt mit ihrem Supersound für Schwung und Hochstimmung bei Musik und Tanz. Es war ein gelungener Jugendabend zum Auftakt des Jubiläumfestes, sogar Petrus spielte mit und ließ schon am späten Nachmittag den Himmel weißblau und die Temperaturen angenehm werden. Die Band heizte im Laufe der Nacht noch richtig ein, so dass alle auf ihre Kosten und die Stimmungsbarometer zum Höchststand kamen.

100 Jahre KBV Hahnbach

„Christliche Kultur- und Brauchtumpflege, Freundschaft und Kameradschaft, verbunden mit Hoffnung, Freude und (Nächsten-)Liebe, wie sie die drei Vereinsfarben Grün, Weiß und Rot symbolisieren!“ So treffend skizzierte erster Bürgermeister Hans Kummert in seiner Rede Aufgaben, Gedanken und Ziele des Katholischen Burschenvereins. Vorsitzender Wolfgang Gebert und Festausschuss-Vorsitzender Thomas Erras hatten zuvor im voll besetzten Festzelt auf der Gockelwiese die vielen hundert Gäste begrüßt. Die Hahnbacher Marktbläser unter Leitung von Matthias Fenk hatten mit flotten Weisen die musikalische Umrahmung der offiziellen Jubiläumsfeier übernommen. Dabei erinnerte Bürgermeister und Schirmherr Hans Kummert daran, dass jeweils die „Burschen-Herrlichkeit“ mit einem Ständchen zur Hochzeit ende. Zuvor aber hätten die meisten Mitglieder sehr viel Positives für ihr Leben mitbekommen. Fröhlichkeit und Freundschaft im Rahmen des christlichen Glaubens gemeinsam zu erleben, sei allein schon ein Gewinn für die Zukunft eines jeden Mitglieds. So gelte der Dank allen, die sich um den Bestand und das Wohlergehen des KBV Hahnbach in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verdient gemacht haben und noch verdient machen. „Gott segne den Katholischen Burschenverein!“ schloss Kummert und überreichte noch zwei Geldspenden. Ehrenschirmherr Konrad Huber freute sich, dass sich im KBV Hahnbach so viele junge Burschen den Zielen der Gründungsmitglieder vor 100 Jahren verpflichtet haben. Er beziehe da auch die Mitglieder der Mädchengruppe mit ein. Alle hätten es in einer nicht gerade einfachen Zeit geschafft, das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Hahnbach, getreu dieser alten Tradition, zu beleben und zu bereichern. Mit dem Dank an alle bisherigen Vorstände und der Übergabe eines Geld-Geschenkes endete Hubers Grußwort. Die Grüße und Glückwünsche des verhinderten Landrates Richard Reisinger, der beim „Kirwaabend mit der Band Woiderawöll“ am Vortag im Festzelt einen kurzen Besuch beim KBV-Jubelverein absolviert hatte, überbrachte der stellvertretende Landrat Franz Birkl. Er betonte, dass der KBV ein wichtiger Baustein in Pfarrei und Gemeinde sei, der für erfolgreiche Jugendarbeit stehe. Erfolgreiche Jugendarbeit sei Grundstein bei der Prävention gegen die Jugendkriminalität, meinte Birkl und überreichte ebenfalls eine Spende. HKA-Vorsitzender Franz Erras gratulierte im Namen aller Hahnbacher Vereine und lobte die tolle Organisation des Festes seitens des KBV.

Ein humorvolles, leicht „stimmgeschädigtes“ Grußwort kam vom Vorsitzenden des Paten-Vereins KBV Aschach, Michael Riß. Er dankte für die Ehre, zum dritten Mal Patenverein des Hahnbacher KBV sein zu dürfen. Er hoffe, so Riß, dass die freundschaftlichen Bande der beiden Vereine weiter so fest bestehen bleiben und überreichte „Geschenkrüge“ Ein Höhepunkt dann das gegenseitige Anheften der Fahnenbänder durch die Festdamen aus Aschach und Hahnbach. Mit jeweils gereimten „Kurzreden“ leiteten die Damen die Zeremonien ein. Viel Beifall aus dem Publikum begleitete die Feierlichkeit. Zum Schluss des offiziellen Teiles überreichten Mitglieder des Festausschusses an die anwesenden Ehrengäste ein Erinnerungsgeschenk. Nach der Mittagspause bewegte sich dann ein scheinbar unendlich langer, bunter Festzug durch Hahnbach. Weit über 50 Vereine und Gruppen, wovon vier tolle Musik machten, zogen, angeführt von den Hahnbacher Marktbläsern, durch die Straßen der Marktgemeinde. Pünktlich zum Abmarsch hatte es zu regnen aufgehört, so zu sagen als „symbolisches Geschenk von oben“. Und auch die

MdL's Heinz Donhauser und Franz Kustner waren pünktlich als Festzugsteilnehmer eingetroffen. Da kam nochmals richtige Feststimmung auf, die mit den Musikern von „D'Sandler“ am Nachmittag, bis in den Abend hinein, für einen harmonischen Ausklang eines großartigen Jubiläumsfestes sorgte.

Rathausempfang des Kath. Burschenverein Hahnbach

Empfang im Rathaus für Jubelverein KBV! Alle drei Bürgermeister der Marktgemeinde, der stellvertretende Landrat Franz Birkel, HKA-Vorsitzender Franz Erras und viele weitere Ehrengäste waren gekommen. Erster Bürgermeister Hans Kummert hatte anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Katholischen Burschenvereins eingeladen und freute sich, dass er neben den Herren von KBV Aschach und Hahnbach auch die Festdamen von Paten- und Jubiläumsverein begrüßen durfte. Besonders willkommen hieß Kummert auch einige „Mitglieder der alten Garde“ des KBV, wie Ehrenmitglieder und ehemalige Vorstände. KBVVorsitzender Wolfgang Gebert dankte für die Einladung und die Gelegenheit, sich ins Goldene Buch des Marktes Hahnbach eintragen zu können. Der Rathauschef bemerkte, dass es noch nie so viele hübsche Mädchen im Sitzungssaal des Rathauses gegeben habe und dass der bisherige Verlauf des Festes alle Erwartungen im positiven Sinne übertroffen habe. Nach dem Empfang posierten alle für ein Erinnerungsbild, danach folgte die Aufstellung zum Kirchenzug in Richtung Pfarrkirche St. Jakobus, wo Präses Pfarrer Thomas Eckert die Festpredigt hielt. Im Mittelpunkt stand dabei der Ausspruch: „Ihr seid das Salz der Erde“, womit der Geistliche die Bedeutung des Katholischen Burschenvereins als Glaubensträger und wichtigen Garant für eine gute Zukunft betonte.

1. Juni

125 jähriges Gründungsfest Feuerwehr Aschach

Bei strahlendem Sonnenschein und brütender Hitze nahmen der KBV und die Festdamen am 01. Juni am Festzug anlässlich des 125jährigen Gründungsfest teil. Gemeinsam mit dem KBV Aschach wurde auch nach dem Festzug noch ordentlich gefeiert.

15. Juni

125 jähriges Gründungsfest Feuerwehr Sorghof

Am 15. Juni feierte die Feuerwehr Sorghof ihr 125 jähriges Gründungsfest. Um am Festzug teilzunehmen fuhren einige Burschen und Festdamen bereits mittags nach Sorghof. Ohne Anmeldung trafen kurz vorm Festzug noch einige Aschacher ein, die sich spontan ihrer Feuerwehr angeschlossen hatten. Gemeinsam nahmen wir am Festzug teil, anschließend saßen wir noch gemütlich beisammen.

20. Juni

Johannisfeuer

Am 20. Juni fand das alljährliche Johannisfeuer statt. Bereits die Woche zuvor waren einige Burschen und Mädels fleißig am Aufbauen. Das Wetter war bestens und so wurden einige Fässer Bier ausgeschenkt und viele Bratwürste verkauft.

13. Juli

Gründungsfest Pfarrjugend Köfering

Nachdem die Beteiligung seitens der Mitglieder sehr gering war entschieden wir uns, am 13. Juli nicht nach Köfering auf deren Gründungsfest zu fahren. Die Anwesenden entschlossen sich daher spontan, zum Mittagessen nach Fichtenhof zu fahren, wo wir mit Festkleidern und in schwarz weiß sicher aufgefallen sind.

Marktfest: Sonntagnachmittag

Die Aschacher Musikanten „Mir drei und du“ spielte zünftig auf und 23 fesche Kirwapaare folgten ihnen im Gleichschritt zum Podium um den Kirwabaam. Mit flotten und perfekt einstudierten Tänzen begeisterten die jungen Leute trotz heißer Temperaturen die große Zuschauerschar. Zwischenrufen wie „Wer hoat Kirwaa?“ folgte natürlich prompt ein „Mir hom Kirwa“ und manch anderer Kirwajuchzer.

Christof Weiß spielte mit seinem Akkordeon auf, als die Kirwaplattler auftraten und ein paar schmissige Bankplattler mit großen Sprüngen hinlegten. Viele perfekt einstudierte Tänze um den Kirwabaam forderten manchen Schweißtropfen vor allem natürlich von den Kirwapaaren, die sich jedoch unermüdlich zeigten. Großen Applaus gab es für den Bandtanz, der die blauweißen Bänder zu einem gelungenen kleinen Kunstwerk webte und auch wieder entspann. Per Wecker und einem kreisenden Blumenstrauß wurde das neue Oberkirwapaar ermittelt. Kristin Geilersdörfer und Sascha Rösl traf dieses Jahr das Schicksal und die Ehre im nächsten Jahr das allgemeine Frühstück am Sonntagmorgen ausrichten zu dürfen. Dem „Kirwahein“, alias Stefan Gericke, wurde viel Lob zuteil für das Einstudieren der Tänze und zur Unterstützung seiner Stimmkraft für die nächsten Jahre erhielt er ein signiertes Megaphon. In Gstanzln wurde sein Können besungen, die betoten, „du bist mit Herzblut dabei – wir wünschen aa next Joor dej Gschrej“. *Kirwabaam umsägen*

Montan, 25. August

Am Montag, 25. August fiel der Kirwabaam der Kettensäge zum Opfer. Nach kürzester Zeit war der Baum zerlegt und als Brennholz zum Burschenplatz gebracht. Auch die beiden Ringe wurden sofort wieder für die nächste Kirwa im Stodl eingelagert.

Ferienprogramm: „Nachts unterwegs“

„Nachts unterwegs“ hieß das Angebot der Mädchengruppe und des Burschenvereins und 33 Kinder freuten sich schon auf das Abenteuer, bei dem sie Lisa und Vroni Lindner, Andrea Koch, Christina Winkler, Kerstin Götz, Julia Gebhard, Steffi Weiß, Kathrin Sollfrank und Sabine Ritter nicht alleine ließen.

Die jungen Männern vom Burschenverein Wolfgang und Philipp Gebert, Tobias Christau, Stefan Weber, Daniel Richter, Jan Zimmermann, Daniel Müller, Sebastian Lerner und Daniel Seebauer begleiteten gut ausgerüstet mit den Sicherheitswesten der Feuerwehr die fröhliche Kinderschar. Am Treffpunkt an der Schule wurde zuerst genau überprüft, wer sich eingefunden hatte und auch schon Gruppen gebildet für die spätere „Olympiade in Geschicklichkeit, Gewitztheit, Pantomime und Wissen“. Doch davor war erst noch ein Marsch an der Vils entlang zu absolvieren. Angekommen am so genannten Burschenplatz bei Kümmersbuch freuten sich schließlich alle über das große Lagerfeuer, welches bereits den Kreis erhellte und den romantischen Abend perfekt machte. Nach der Begrüßung und der Vorstellung des Abends ging es gleich „ans Eingemachte“ als es galt, gekochte Eier im Gruppenwettbewerb zu deren Ziel zu transportieren. War dies geschafft, waren ganz andere Fertigkeiten gefragt beim „Tabu-Spiel“, einem Ratespiel von Begriffen, das viel Spaß machte.

Feucht-fröhlich wurde es beim Wasserlauf und richtig ernst und knifflig noch einmal bei den „Fragen über Hahnbach und den Rest der Welt“. Dass soviel „Arbeit“ hungrig machte, war logisch und die servierten Wurstsemmeln und Getränke fanden schnell ihre Abnehmer. Bevor es „in tiefer Nacht“ gegen 22 Uhr wieder nach Hause ging, zeigten sich alle stolz über die erarbeiteten Urkunden und die Siegergruppe freute sich über die gewonnen Überraschungseier, deren Inhalt zumindest noch lange an die Nacht bei der Mädchengruppe und dem Burschenverein erinnern werden.

3. August

50 jähriges Gründungsfest des BV Reichenbach

Aufgrund der mangelnden Beteiligung wurde am 3. August eine Fahrt nach Reichenbach zu deren Gründungsfest verzichtet.

Samstag, 30. August

Teampulling Maislabyrinth

Am Samstag, 30. August fand am Maislabyrinth das 2. Teampulling statt. Für den Burschenverein trat eine Mannschaft an. Dank eines „Kameltreibers“ konnten die Burschen den 3. Platz für sich entscheiden.

Aschacher Kirwa

Von Samstag 30. August bis Montag, 01. September befand sich Aschach im Ausnahmezustand. Natürlich waren nach unserem Fest einige Freundschaften entstanden, sodass viele Hahnbacher fast das ganze Wochenende in Aschach waren.

Samstag, 4. Oktober

Hochzeit Ralf Piller und Judith Baumann

Am Samstag, 4. Oktober heiratete unser Mitglied und ehemaliges Vorstandschaftsmitglied Ralf Piller seine Judith. Neben der Fahnenabordnung wurden kurzfristig noch einige Mitglieder zum Spalierstehen organisiert. Nach dem Spalierstehen waren wir zum Mittagessen beim Paulers'n eingeladen.

5. Oktober

Bischoffbesuch und Pfarrfest

Am 05. Oktober war Bischoff Gerhard-Ludwig Müller zu Gast in Hahnbach. Grund hierfür war der Abschluss der Außenrenovierung der Pfarrkirche St. Jacobus und des Klosternebengebäudes sowie das Pfarrfest. Nach Eintragung im Goldenen Buch, des Kirchenguges und der Pontifikal-Feier beteiligten sich die Vereine an der Gestaltung des Pfarrfestes. Kaffee, Kuchen, Bratwürste, Spanferkel und frischgezapftes Bier sorgten für das leibliche Wohl.

Freitag, 31. Oktober

Helferessen

Am Freitag, 31. Oktober hatte der Festausschuss alle Helfer und Vereinsmitglieder sowie die Prominenz zum Helferessen in die Halle des ehemaligen Mitglieds Thorsten Bäumler eingeladen. Getränke und Essen waren frei. Der KBV Aschach mit seinen Musikanten sorgte für gute Stimmung. Ebenso die privat engagierten „Tänzerinnen“ sorgten für Unterhaltung bis in den Morgen des nächsten Tages.

Sonntag, 9. November

Diakoneneinführung

Am Sonntag, 09. November wurde der bereits am Vortag in Regensburg zum Diakon geweihte Dieter Gerstacker in Hahnbach in sein Amt eingeführt. Hierzu Trafen sich um 9 Uhr jedoch nur 3 Burschen in schwarz weiß vorm Jugendheim um am Kirchengug teilzunehmen. Nach dem Gottesdienst war in der Turnhalle der Volksschule ein Sektempfang vorbereitet.

Sonntag, 9. November

Jahreshauptversammlung

Am 09. November hatte die Vorstandschaft zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ins Jugendheim geladen. Nach dem überaus erfolgreichen Jubiläumsjahr wechselte nun die Vorstandschaft. Die Ämter wurden wie folgt besetzt:

1. Vorstand:	Christian Seifert
2. Vorstand:	Florian Rauch
Schriftführer:	Jan Zimmermann
Kassier:	Daniel Seebauer
1. Jugendheimwart:	Sascha Rösl
2. Jugendheimwart:	Markus Rauch
1. Fahnenträger:	Martin Weiß
2. Fahnenträger:	Stefan Horn

Freitag, 5. Dezember

Nikolausdienst

Am Freitag, 05. Dezember boten die Burschen wieder ihren Nikolausdienst an. Im Jugendheim konnten sich Nikolaus und Krampus nach ihrer „Arbeit“ stärken und aufwärmen. Weihnachtsfeier

Samstag, 6. Dezember

Weihnachtsfeier

Bereits einen Tag nach dem Nikolausdienst, am Samstag, 06. Dezember, war die gemeinsame Weihnachtsfeier mit der Mädchengruppe in der Gastwirtschaft „zum Hanserl“. Nicht nur der Krampus war dieses Jahr der Begleiter des Nikolauses. Er hatte auch „Nikoletta“ sowie die Gedichte über einzelne Vereinsmitglieder mit dabei. Es wurde natürlich auch wieder gemeinsam Gesungen, es wurden Weihnachtsgeschichten vorgelesen und die gebackenen Plätzchen gegessen.

Theater

Am 26. Dezember fand die Premiere des Theaterstücks „No amoi a Lausbua sei“ im ausverkauften Saal des Gasthauses Ritter statt. Das ländliche Lustspiel in 3 Akten von Franz Schaurer wurde nochmals am 28. Dezember 2008 sowie am 3. und 5. Januar 2009 aufgeführt.

Dank Aufzeichnungen in der Chronik von 1909 konnte belegt werden, dass der Katholische Burschenverein seit mittlerweile 100 Jahren dem Theaterspielen treu geblieben ist. Dank der hervorragenden Ankündigung in der Tageszeitung waren alle Vorstellungen ausverkauft.

27. Dezember

100. KBV-Geburtstag

Am 27. Dezember konnten wir nach unserem großartigen Gründungsfest und dem Helferessen den 100. Geburtstag feiern. Der Gottesdienst wurde von „Eviva“ wunderbar umrahmt. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde im „Hanserl-Stall“ gemeinsam mit dem Patenverein Aschach und der Mädchengruppe gefeiert.